

Neben der klassischen Bodenkarte stehen zu wichtigen Bodenfunktionen und Bodeneigenschaften Themenkarten zur Verfügung, die nach Bedarf erweitert bzw. erstellt werden können.

Da die Daten der BFD50 auch als Grundlage für die Erstellung der Regionalpläne dienen, sind die planrelevanten fachlichen Aussagen der Regierungspräsidien und des Hessischen Landesamtes für Umwelt und Geologie aufeinander abgestimmt.

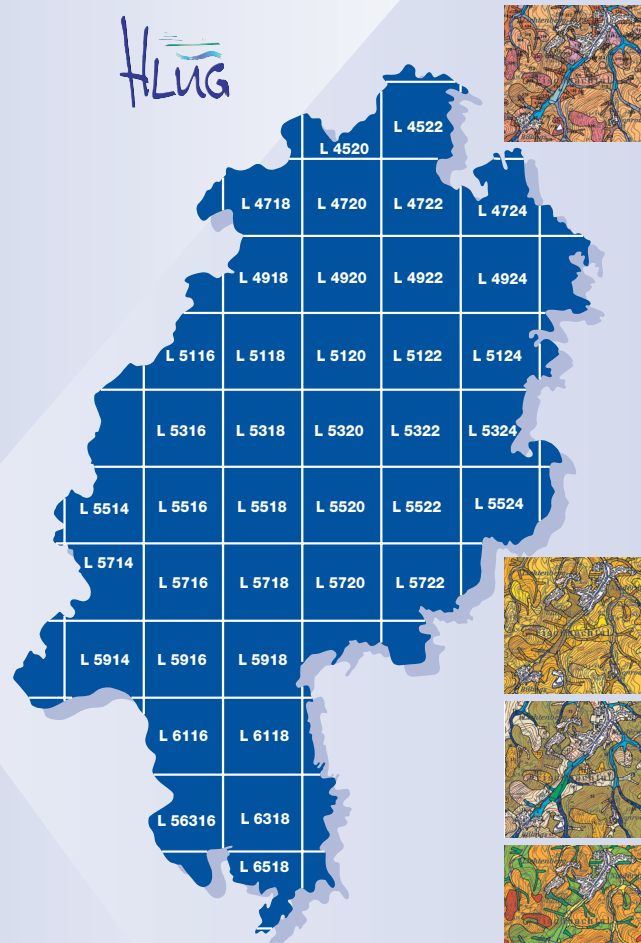
Zurzeit werden vom HLUg folgende thematische Ableitungen aus den BFD50-Datenbeständen vorgehalten:

- **Bodenkarte von Hessen 1: 50000**
- **Ertragspotenzial der Böden**
- **Standorttypisierung für die Biotopentwicklung**
- **Nitratrückhaltevermögen des Bodens**
- **Feldkapazität bis 100 cm Bodentiefe**
- **Nutzbare Feldkapazität bis 100 cm Bodentiefe**

Alle Ableitungskarten werden im Blattschnitt der TK50 von Hessen sowie als Gesamtkarte vertrieben. Die Karten können sowohl in gedruckter Form (Plot) als auch in digitaler Form (Geometrien und Datenbank) erworben werden. Käufer des Digitalpaketes können dann auch eigene Methoden auf den Datenbestand anwenden und in Form von Ableitungskarten darstellen.

Eine umfangreiche Dokumentation der BFD50 einschließlich aller verfügbarer Auswertungen und Produkte ist unter folgender Internetadresse einsehbar:

www.hlug.de/medien/boden/fisbo/bk/bfd50



Ansprechpartner

**Hessisches Landesamt für
Umwelt und Geologie**

Rheingaustraße 186 • D-65203 Wiesbaden
Fon: 0611/6939-750 • Fax: 0611/6939-555

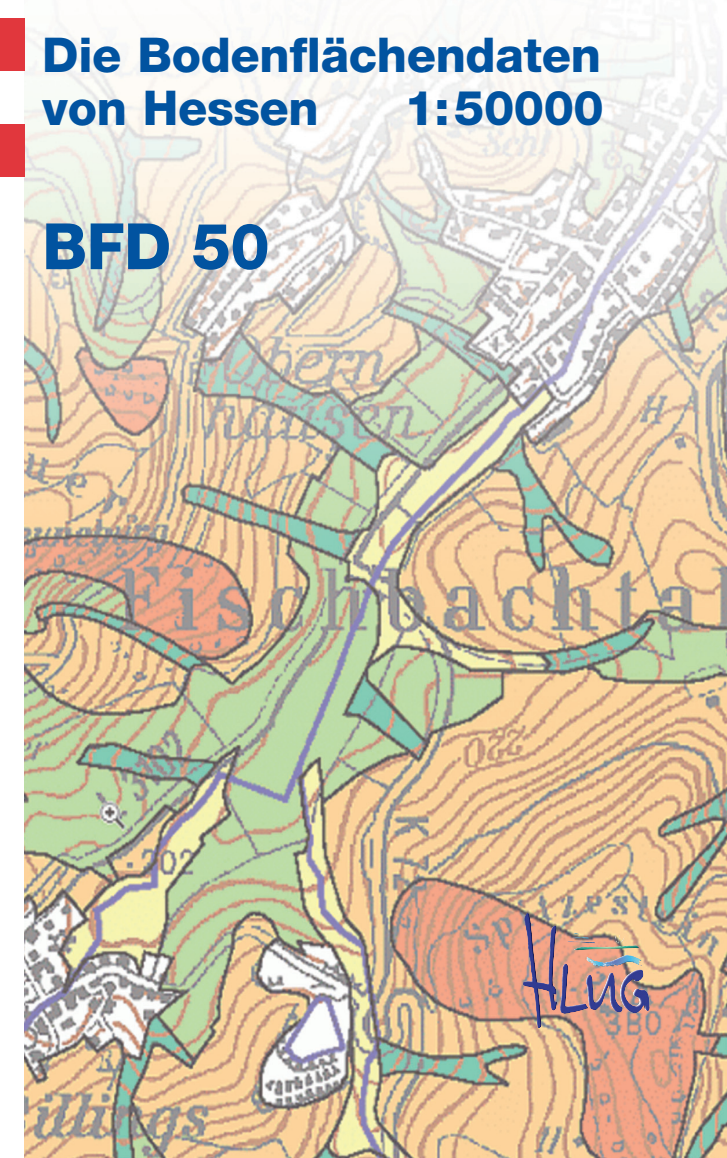
www.hlug.de

**Hessisches Landesamt
für Umwelt und Geologie**



Die Bodenflächendaten von Hessen 1:50000

BFD 50



Bodenflächendaten 1: 50 000 (BFD50)

Die Bedeutung fundierter Informationen über den Boden als Grundlage für den Bodenschutz und für die ausgewogene sowie ressourcenschonende Nutzung seiner Potenziale wächst kontinuierlich. Insbesondere in der Landesplanung, Raumordnung und allgemein der Daseinsvorsorge sind diese Informationen inzwischen unerlässlich. Die rasante Entwicklung der Datenverarbeitung ermöglicht es nun, planungsrelevante Daten systematisch zu interpretieren und dem Nutzer in verständlicher Form zur Verfügung zu stellen.

Durch die Datenhaltung in Datenbanken und Geographischen Informationssystemen (GIS), werden nach verschiedenen Kriterien (Art der Bodennutzung, Ausgangssubstrat und Art der Bodenbildung, menschliche Eingriffe etc.) differenzierte Areale mit beschreibenden Datensätzen in Verbindung gebracht. Dadurch erfolgt für jede einzelne Fläche des Kartenwerks durch Anwenden von Rechenregeln auf den hinterlegten Datensatz automatisiert die gewünschte Funktionsbewertung.

So können standardisierte flächendeckende Aussagen zu Boden- bzw. Standorteigenschaften gemacht werden. In diesem Sinne wurde die Bodenflächendatenbank 1 : 50 000 Hessen (BFD50) als Bodenflächeninformationssystem konzipiert. Zu ihren Qualitäten zählen u. a.:

- hessenweit flächendeckendes, einheitliches, digitales, blattschnittfreies „Kartenwerk“
- Bildung von Kartiereinheiten nach „Standortkriterien“, z. B. der Bodenbedeckung bzw. -nutzung
- Datenbank mit rechenfähigen Sachdaten zu allen Einheiten

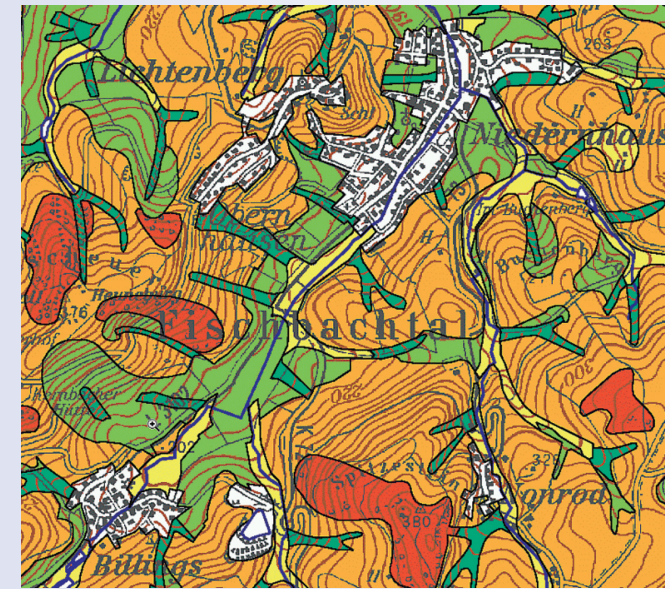
Beispiele:

Ableitung: Bodengesellschaften



Legendenauszug, stark verkleinert	4.5 Böden aus Abschwemmassen solifluidaler Substrate
244	4.5.3 Böden aus Abschwemmassen mit basenarmen Gesteinsanteilen
319	Kolluviete mit Pseudogley, Kolluvieten aus 6 bis > 10 dm Kolluvialerd-, -schutt- oder -lein (Holozän) über Fließebden (haupteigige und/oder Mittelage) und/oder Fließschutt (Basialage) mit siliziklastischem Sedimentgestein (Buntsandstein oder Perm)
	Pseudogley-, Kolluviete mit Hanggley-, Kolluvieten und Kolluvieten aus 6 bis > 10 dm Kolluvialerd-, (Holozän) über Fließebden (haupteigige und/oder Mittelage) und/oder Fließschutt (Basialage) mit Plutonit oder metamorphem Schiefer (Paläozoikum)
	5 Böden aus äolischen Sedimenten
	5.2 Böden aus Sandlöss
128	Parabraunerden aus Sandlöss (Pleistozän)
	5.3 Böden aus Löss
	5.3.1 Böden aus mächtigem Löss
131	Pararendzinen mit Parabraunerden, erodiert aus Löss (Pleistozän)
132	Parabraunerden, erodiert aus Löss (Pleistozän)
134	Parabraunerden und Parabraunerden, erodiert aus Löss (Pleistozän)
133	Parabraunerden aus Löss (Pleistozän)
140	Pseudogley-Parabraunerden mit Parabraunerden aus Löss (Pleistozän)
141	Pseudogley- und Parabrauerde-Pseudogley mit Haltpseudogleyen aus Löss, z.T. Lössleierde (Pleistozän)
	5.3.2 Böden aus geringmächtigem Löss
218	Pararendzinen aus 3 bis 13 dm Löss (Pleistozän) über Fließschutt (Basialage) mit Sand- bis Tonstein oder Ton (Buntsandstein)
309	Pararendzinen aus 3 bis 13 dm Löss (Pleistozän) über Fließschutt (Basialage) mit Plutonit oder metamorphem Schiefer (Paläozoikum)
	6 Böden aus solifluidalen Sedimenten
	6.1 Böden aus flugsandreichen Soliflukationsdecken
	6.1.2 Böden aus flugsandreichen Soliflukationsdecken mit basischen Gesteinsanteilen
322	Braunerden aus 2 bis 6 dm Fließerde (flugsandig) über Fließschutt (Basialage) mit dunitischem bis gneisbrodem Plutonit (Paläozoikum)

Ableitung: Nitratrückhaltevermögen



Nitratrückhaltevermögen
im durchwurzelbaren Bodenraum
(vereinfachte Darstellung)

sehr gering	sehr gering
gering	gering
mittel	mittel
hoch	hoch
sehr hoch	sehr hoch